

Waisenhaus „Traunsee“

News Nr. 33



Liebe Patinnen und Paten,
liebe Gönner des Waisenhauses „Traunsee“ in Burma!

Das neue Schuljahr hat begonnen, 8 neue Kinder konnten aufgenommen werden aus den Dörfern Nampate, Nam Ding und Wan Kawn, die nun in Pang Kham in die Schule gehen können.

Einige Kinder haben die Schule nicht fertig gemacht und sind in ihre Dörfer zurückgekehrt. Sie waren nicht besonders gut, und ihre Verwandten haben sie zur Unterstützung gebraucht. Manche arbeiten jetzt in der Kautschukplantage und können damit finanziell etwas beitragen.

Uns tut das immer sehr leid, aber wir müssen auch einsehen, dass es auch weniger begabte Schüler und Schülerinnen gibt. Im Dorf sagen sie dann „Wenn wir dafür einem begabteren Kind eine Chance im Waisenhaus ermöglichen können, ist es für alle besser“. Wir danken den Paten und Patinnen aber sehr, dass sie die Kinder begleitet und unterstützt haben.

Wir haben den Pastor gebeten, uns Fotos von der Kautschukplantage zu schicken, damit wir sehen, wie es dort aussieht. Er hat gleich mit ein paar Kindern vom Waisenhaus einen Ausflug gemacht. Die Arbeit ist dort nicht besonders schwer, aber halt sehr schlecht bezahlt, weil die Kautschukpreise gefallen sind. Wir haben uns an den Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie gewandt und angefragt, ob die nicht unser Waisenhausprojekt unterstützen könnten, weil sie ja von den niedrigen Löhnen profitieren. Hier die Antwort:

Sehr geehrter Herr Fink,

Als Industrieverband der Kautschuk verarbeitenden Industrie in Deutschland, sind uns die Entwicklungen in den letzten Jahren auf dem Naturkautschukmarkt bekannt. Die von Ihnen geschilderte Situation in Myanmar – Preisverfall beim Naturkautschuk, Abwertung der regionalen Währung – trifft im Grundsatz auf alle Naturkautschuk-Anbaugebiete zu.

Derzeit ist aber zu beobachten, dass sich die Naturkautschukpreise kontinuierlich erholen. Seit Jahresbeginn haben die Notierungen an der Malaysian Rubber Exchange, je nach Kautschuktype, bereits

wieder um 12 bis 16% zugelegt. Wie die Futures an der Warenbörse in Tokyo signalisieren, hält dieser Trend auch weiterhin an. Inwieweit sich die chinesischen Plantagenbetreiber in der WA Region bei der Entlohnung von der aktuellen Preisentwicklung auf dem Weltmarkt leiten lassen, entzieht sich allerdings unserer Kenntnis und unserer Einflussmöglichkeit.

Wie anlässlich des Parlamentarischen Abends vorgetragen, bekennt sich der wdk zur Nachhaltigkeit in der gesamten Prozesskette - vom Rohstoff bis zum fertigen Erzeugnis. Die beigefügte Nachhaltigkeits-Charta der deutschen Kautschukindustrie schließt ausdrücklich die Komponente der sozialen Nachhaltigkeit ein. Mit der Charta und deren Anwendung durch die Mitgliedsunternehmen setzt der wdk auf eine grundlegende Verankerung der Nachhaltigkeitsprinzipien im gelebten Geschäftsverkehr innerhalb der Prozesskette. Es ist der erklärte Anspruch der Charta, z. B. beim Bezug von Naturkautschuk, den sozialen Standards in den jeweiligen Herkunftsländern Geltung zu verschaffen. Das schließt die Entlohnung ein.

Unsere Aufgabe und Möglichkeit der Einflussnahme auf soziale Bedingungen in den Anbauländern von Naturkautschuk verfolgt denn auch den Ansatz der grundlegenden, systemischen Verbesserung der Lebensgrundlagen. Einzelmaßnahmen, wie zum Beispiel finanzielle Hilfen, können einen notwendigen systemischen Wandel, der allen Betroffenen dient und zu einer dauerhaften Verbesserung führt, nicht leisten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiative und darüber hinaus sehen wir keine nachhaltigen Nutzen in der finanziellen Unterstützung von Einzelprojekten. Dies übersteigt auch unsere finanziellen Möglichkeiten. Ich bitte Sie sehr herzlich um Verständnis dafür, wenn wir aus diesen Gründen Ihrer Bitte um einen finanziellen Beitrag nicht entsprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Engelhardt
Hauptgeschäftsführer

wdk Wirtschaftsverband
der deutschen Kautschukindustrie e.V.
Zeppelinallee 69
D-60487 Frankfurt am Main

Na ja, sehr optimistisch waren wir eh nicht. Wenn nun die Kautschukpreise steigen, können wir nur hoffen, dass die Arbeiter in der Wa Region auch etwas davon spüren.

Mit herzlichen Grüßen
Für die Pfarrcaritas Traunkirchen
Ewald und Erika Fink
4801 Traunkirchen
Mitterndorf 73
Tel. 07617 2496
E-Mail: ewald.fink@aon.at

**Caritas
&Du**
මිත්‍රත්වය

15. Juni 2015

Bankverbindung:
Pfarramt Traunkirchen Caritas Auslandshilfe
IBAN: AT77 3451 0000 0591 6242, BIC: RZ00AT2L510